

Inhaltsverzeichnis¹

Vorwort	5
Verzeichnis der Übersichten	11
Abkürzungsverzeichnis	13
Literaturverzeichnis.	17
A. Einleitung	23
I. Einige typische Fälle	23
II. »Letztlich geht es doch nur um die Höhe der Abfindungen« – Anmerkungen zur Praxis von Interessenausgleich und Sozial- plan	29
III. Zielsetzung und Aufbau des Handbuchs	31
IV. Vertiefende und weiterführende Literatur	35
B. Rechtliche Grundlagen	36
I. Was ist eine mitbestimmungspflichtige Betriebsänderung?	38
II. Zuständigkeit des Betriebsrats, Gesamtbetriebsrats oder Kon- zernbetriebsrats?	70
III. Die Rechte des Betriebsrats bei der Planung mitbestimmungs- pflichtiger Betriebsänderungen.	74
IV. Die Einigungsstelle zur Durchsetzung der Mitbestimmungs- rechte	95
V. Der Nachteilsausgleich	101
VI. Mitbestimmungsrechte bei der Durchführung einer Betriebs- änderung	104
VII. Betriebsübergang gem. § 613a BGB als Betriebsänderung?	110
VIII. Interessenausgleich und Sozialplan in der Insolvenz.	116
IX. Betriebsänderung in Tendenzbetrieben	120

¹ Detaillierte Inhaltsübersichten sind den einzelnen Kapiteln vorangestellt.

Inhaltsverzeichnis

X.	Zuschüsse zu Sozialplanleistungen durch die Bundesagentur für Arbeit (Transferleistungen)	122
XI.	Exkurs: Tarifsozialplan.	142
XII.	Hinzuziehung sachkundiger betrieblicher Beschäftigter und externer Sachverständiger	146
XIII.	Vertiefende und weiterführende Literatur.	150
C.	Arbeitgeberstrategien und -interessen im Zusammenhang mit Betriebsänderungen	152
I.	Gewinnstreben als Ausgangspunkt der Betriebsänderung	152
II.	Typische Arbeitgeberstrategien bei Betriebsänderungen	153
III.	Vertiefende und weiterführende Literatur.	166
D.	Notwendigkeit und Möglichkeiten zur Früherkennung von Betriebsänderungen	167
I.	Warum ist für den Betriebsrat das frühzeitige Erkennen einer drohenden Betriebsänderung wichtig?	167
II.	Wie kann der Betriebsrat eine drohende Betriebsänderung möglichst früh erkennen?	171
III.	Vertiefende und weiterführende Literatur.	202
E.	Der Betriebsrat erfährt von einer geplanten Betriebsänderung – Was ist zu tun?	203
I.	Überprüfung der Mitbestimmungspflicht der Betriebsänderung	205
II.	Der Arbeitgeber bestreitet die Mitbestimmungspflicht – Was kann der Betriebsrat tun?	208
III.	Informationsrechte des Betriebsrats durchsetzen	211
IV.	Inhaltliche und strategische Vorbereitung der Verhandlungsphase – Entwicklung eigener Vorschläge	221
V.	Der Betriebsrat muss Durchsetzungsstrategien entwickeln.	248
VI.	Nur eine gut organisierte Betriebsratsarbeit führt zum Erfolg	257
VII.	Vertiefende und weiterführende Literatur.	259
F.	Verhandlungen über einen Interessenausgleich und Sozialplan.	261
I.	Vorbereitung der Verhandlungsgespräche.	262
II.	Durchführung der Verhandlungen	269
III.	Verhandlungen scheitern: Die Einigungsstelle wird angerufen	273
IV.	Beendigung der Verhandlungen	276
V.	Vertiefende und weiterführende Literatur.	277

G. Regelungsvorschläge zum Interessenausgleich	278
I. Regelungen zur Vermeidung größerer Nachteile.	281
II. Regelungen aus Anlass der Betriebsänderung	324
III. Die Festlegung der Betriebsänderung	328
IV. Vertiefende und weiterführende Literatur	330
H. Regelungsvorschläge zum Sozialplan	331
I. Festlegung des Geltungsbereichs	336
II. Regelungen zu Umsetzungen und Versetzungen.	339
III. Regelungen zu Qualifizierungsmaßnahmen	347
IV. Regelungen zum vorzeitigen Ausscheiden älterer Arbeitnehmer/innen	349
V. Regelungen bei Entlassungen.	351
VI. Regelung zur Lösung von Härtefällen	377
VII. Regelungen zu Verfahrensfragen	378
VIII. Vertiefende und weiterführende Literatur	381
I. Überlegungen zur Höhe des Sozialplanvolumens	382
I. Allgemeine Überlegungen	383
II. Bestimmung der durch die Betriebsänderung entstehenden wirtschaftlichen Nachteile für die Beschäftigten	386
III. Zur wirtschaftlichen Vertretbarkeit eines Sozialplanvolumens	402
IV. Die Praxis von Sozialplanverhandlungen muss sich ändern	411
V. Vertiefende und weiterführende Literatur	413
J. Die Umsetzung von Interessenausgleich und Sozialplan	414
I. Information der Belegschaft	414
II. Überwachung und Umsetzung der Vereinbarungen	415
III. Wahrnehmung der Mitbestimmungsrechte bei der Durch- führung der Betriebsänderung	417
IV. Vertiefende und weiterführende Literatur	428
K. Unternehmensrechtliche Strukturänderungen	429
I. Änderung der Unternehmensstruktur auf der Grundlage des Umwandlungsgesetzes	431
II. Weitere Möglichkeiten zu Strukturänderungen in Unternehmen und Betrieb	462
III. Regelungsbedarf und Regelungsmöglichkeiten bei Struktur- änderungen	471
IV. Vertiefende und weiterführende Literatur	473

Inhaltsverzeichnis

L. Praxisfälle	474
I. Personalab- und -umbau über die Einigungsstelle mit Transfer- gesellschaft und Kurzarbeit	475
II. Betriebsschließung.	486
III. Unternehmensfortführung durch die Belegschaft.	494
IV. Verschmelzung zweier Unternehmen	509
V. Verschmelzung zweier Unternehmen nach dem Umwandlungs- gesetz.	523
M. Anhang	535
I. Verträge und Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Errichtung einer Transfergesellschaft oder der Durchführung von Transfermaßnahmen	535
II. Beispielberechnung für ein Vorruhestandsmodell	547
Stichwortverzeichnis.	555